



v.l.n.r.: Tino Mechs (Bauhof Markt Feucht), Andreas Brandmann (Bauamtsleiter Markt Feucht), Marion Buchta (Vorsitzende des Vorstands der Bürgerstiftung Feucht), Raimund Vollbrecht (Vorsitzender des Stiftungsrates der Bürgerstiftung Feucht), Heinz Liebel (Prokurist Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG – die Bank ist einer der Gründungstifter), Konrad Rupprecht (Erster Bürgermeister Markt Feucht), Bernd Michl (Vorsitzender der Regionalgruppe Feucht des Landesbundes für Vogelschutz), Oliver Siegl (Stiftungsvorstand der Bürgerstiftung Feucht), Gabriele Kaiser (Mitarbeiterin des Bauamts des Marktes Feucht)



v.l.n.r.: Die Stifterversammlung wählte im Anschluss den neuen Rat der Bürgerstiftung: Markus Teiß, Klaus Bothmann (stellv. Vorsitzender), Konrad Rupprecht (Schriftführer), Raimund Vollbrecht (Vorsitzender) und Manfred Göhring

Sie ist mit 18 Zentimetern etwas kleiner als ein Star und hat ein grau-braunes Gefieder mit weißer Kehle: die Wasseramsel sieht ganz anders aus als das, was der Unwissende im Kopf hat, wenn er das Wort „Amsel“ hört.

Am Gauchsbach kann man diesen interessanten Singvogel nun bald ganz oft beobachten. Denn an den Brücken entlang des Baches von der Industriestraße bis zum Krugsweiher werden sechs Nistkästen für Wasseramseln aufgehängt. Sie haben einen Gesamtwert von 330,15 Euro. Möglich macht das die Bürgerstiftung Feucht, die der Regionalgruppe Feucht des Landesbundes für Vogelschutz die Nistkästen zur Verfügung stellt.

Erster Bürgermeister Konrad Rupprecht, Marion Buchta – Vorsitzende des Vorstands der Bürgerstiftung Feucht – und Bernd Michl – Vorsitzender der Regionalgruppe Feucht des Landesbundes für Vogelschutz – hoffen nun, dass zahlreiche Wasseramseln dieses neue Angebot annehmen. Die Kästen werden so angebracht, dass die Bürgerinnen und Bürger die Wasseramseln beobachten können. Der erste Nistkasten wurde im Rahmen der Spendenübergabe am Sparkassenplatz aufgehängt.

Bernd Michl erläuterte den Vertretern der Bürgerstiftung, dass die Wasseramsel ein heimischer Singvogel ist, der sowohl schwimmen als auch tauchen kann. Sie nutzt die Nistkästen ganzjährig als Wohn- und Brutstätte. Wasseramseln findet man nur an Gewässern mit sauberem Wasser.



Die Nistkästen werden mit der Öffnung nach unten über die Wasseroberfläche aufgehängt, so dass die Jungvögel ins Wasser flüchten können, wenn beispielsweise ein Marder in den Kasten eindringt.

Bürgerstiftung Feucht erhält 1.500 Euro

Durch sie können Kinder integrative Schwimmkurse belegen, Wasseramseln bekommen am Gauchsbach ein Zuhause und das Bewusstsein für nachhaltiges und faires Verhalten wird bei Jugendlichen gestärkt.

Kinder, Umwelt und Nachhaltigkeit – das sind nur einige Bereiche, in denen die Bürgerstiftung Feucht Gutes tun kann. Die Stiftung setzt sich uneigennützig und unprätentiös dort ein, wo Hilfe gebraucht wird.

Jetzt kam nach drei Jahren die Stifterversammlung zur Wahl des Stiftungsrates zusammen. Im Vorfeld der Wahl übergab Manfred Göhring, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht und selbst von Beginn an im Stiftungsrat tätig, 1.500 Euro an den Vorstand der Bürgerstiftung. „Statt der x-ten Flasche teuren Weins habe ich mir dieses Jahr zu meinem runden Geburtstag lieber Geld schenken lassen, um den Betrag – etwas aufgerundet – dann unter anderem der Bürgerstiftung Feucht zukommen zu lassen.“

Anschließend wählte der Stiftungsrat den Vorstand. Vorsitzende Marion Buchta und der stellvertretende Vorsitzende Oliver Siegl wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Stiftungsvorstand gewählt wurde Wolfgang Scheele, nachdem Helmut Dammer, der dem Stiftungsvorstand sechs Jahre angehörte, zum 31. Dezember 2017 ausscheiden wird.